

Wie legt man
eine Blühwiese an?
Wir erklären es
 euch!



Infoblatt Blühwiesen

Naturnahe Blühwiesen werden im aktuellen Landschaftsbild immer seltener.

Die gezielte Anlegung von Blühwiesen ist daher von großer, ökologischer Bedeutung, da die Biodiversität von Pflanzen und in weiterer Folge auch von Insekten dadurch gefördert wird. Pflanzenarten auf Blühwiesen benötigen magere Standorte, das heißt Boden mit wenig Nährstoffen. Der Boden muss also meist vorbereitet werden, bevor das Saatgut aufgebracht werden kann. Blühwiesen sind besonders spannend, da sie zu jeder Blühperiode ein anderes Erscheinungsbild zeigen. Manche Arten sind ein-, zweijährig oder keimen generell erst in den folgenden Jahren.

Wie legt man eine Blühwiese an?

- Zuerst muss die Grasnarbe abgetragen werden, um Wurzeln und Pflanzenreste von der Fläche zu entfernen. Je nach Bodentyp müssen 10-20 cm Material abgetragen werden.
- Die ausgehobene Fläche wird mit regionalem (!) Schotterbruch (0-16 mm) aufgefüllt und mit Humus (4%) vermischt.
- Das verwendete Saatgut muss unbedingt regional und zum Beispiel REWISA zertifiziert sein. Herkömmliche Saatgutmischungen aus dem Baumarkt sind nicht geeignet.
- Pro m² werden nur ungefähr 4g Samen benötigt. Die Menge sollte nicht mehr sein, da die Samen beim Auskeimen beziehungsweise die Jungpflanzen sonst zu sehr unter Konkurrenzdruck stehen.
- Um das Saatgut leichter und gleichmäßig ausstreuen zu können wird es im Verhältnis 2:1 mit feinem Sand vermischt. Der beste Zeitpunkt für die Aussaat ist je nach Wetterlage zwischen Ende März und Anfang Mai.
- Sobald auf der Fläche ein grüner Flaum zu sehen ist, also die Samen zu keimen beginnen, muss darauf geachtet werden, dass diese immer feucht bleibt.

Wie pflegt man eine Blühwiese?

- Blühwiesen stehen meist zwei Mal im Jahr in voller Blüte und werden daher auch zwei Mal pro Jahr gemäht. Am besten verwendet man dazu eine Sense oder einen Balkenmäher.
- Nach der Mahd ist es wichtig, das Mahdgut liegen zu lassen, damit sich die Samen für das nächste Jahr ausbreiten können. Wichtig ist, dass es drei Tage hintereinander nicht Regnen darf, damit das Mahdgut gut trocknen kann.

Ansonsten ist eine Blühwiese sehr pflegeleicht - man kann sich an einer hohen Artenvielfalt erfreuen und diese einfach genießen!